



# **Jahresbericht 2025**

**Sachgebiet Kinder, Jugend und Familien**

**Bereich Jugendpflege /  
städtische Jugendarbeit**

**Angebote und Aufgabenfelder  
der Jugendarbeit der Stadt Alzenau**





## Inhaltsverzeichnis

1. Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jump In.....	1
Vorwort.....	1
1.1 Team .....	3
1.2 Räumlichkeiten und Außengelände .....	3
1.3 Öffnungszeiten.....	4
1.4 Besuchszahlen.....	4
1.5 Offene Treffs.....	6
1.5.1 Kidstreff.....	6
Faschingsparty.....	6
Halloween-Party.....	6
1.5.2 Jugendtreff .....	7
1.5.3 Schoolsoutcafe .....	7
1.5.4 4-All-Day .....	8
2. Aktionen & Events .....	8
2.1 JUZ- ABC .....	8
2.2 JUZ CUP.....	9
2.3 Inklusionsworkshop .....	9
2.4 Stadtfest .....	10
2.5 Apfelearnthe .....	11
2.6 Halloween-Minigeisterpfad .....	11
2.7 Spieltaculum .....	12
2.8 Soziales Engagement – Besuch im SeniorenWohnen .....	12
3. Jugger .....	13
4. Politische Jugendarbeit.....	14
4.1 Fachtagung der Jugendhilfe .....	14
4.2 Demokratiespaziergang .....	15
4.3 Workshop „Demokratie (er)leben“ .....	16
4.4 U18- Wahlen zur Bundestagswahl .....	16
4.5 Jump In Extreme .....	17
5. Ferien.....	18
5.1 Ferienaktionen .....	18
5.1.1 Mädchentage .....	18
Mädchentag Vol.22 – Alles was rollt.....	18



Mädchentag Vol.23 – Tanzen – Musik - Graffiti.....	18
5.1.2 DIY mit Holz.....	19
5.1.3 Jump`n`Dance .....	20
5.1.4 Ausflug in die Trampolinhalle .....	20
5.2 Ferienfreizeiten .....	21
5.2.1 Kidsfreizeit Höhlengeflüster – Zurück in die Steinzeit.....	21
5.2.2 JUMP ON STAGE.....	22
5.2.3 Jugendfreizeit City Bound - entfällt.....	23
6. Vereinsferienspiele .....	23
7. Kooperationen .....	23
Kooperation mit Schulen .....	24
8. Beratung .....	24
Alltagsberatung .....	24
Beratungstermine .....	25
9. Öffentlichkeitsarbeit .....	25
Social Media.....	25
10. Jugendraum Albstadt .....	26
11. Jugendinitiative Alzenau - Teestube .....	26

# 1. Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jump In



## Vorwort

### Januar 2025

Auf dem Parkplatz, gegenüber des Jumps, sammeln sich mehrere Polizeifahrzeuge und machen sich bereit für einen Einsatz. Was ist los? Wird etwa das Jugendzentrum gestürmt? Die Kinder und Jugendlichen bei uns sind gefangen zwischen Neugierde und Angst. Was passiert hier? Erst später stellt sich heraus was das Polizeigroßaufgebot ausgelöst hat. Eine Messerattacke im nahegelegenen Aschaffenburg. In einem Park, den viele unserer Jugendlichen selbst besuchen. Die Polizei suchte in Alzenau nach dem mutmaßlichen Täter. Es herrscht Fassungslosigkeit, Angst, Wut, Unglauben. Wie kann so etwas Schlimmes so nah bei uns passieren? Was macht das mit mir? Was hat es für Auswirkungen? Viele Jugendliche wollen darüber sprechen. Sich mitteilen. Sie kommen mit ihren Gedanken, Sorgen und Ängsten zu uns ins Jump In.

### März/April 2025

Es ist voll - es ist laut – es ist wild. Wir hören Sätze wie „Wann hast du Zeit für mich?“, „Ich brauch Storytime“ und „Hast du paar Minuten zum Reden? Ich komm grad nicht klar“. Das ist nichts Neues für uns, genau dafür sind wir da. Wir sind eine Konstante im Leben vieler Jugendlichen, zu der sie kommen können, wenn sie Unterstützung benötigen oder sich einfach mal was vom Herzen reden wollen. Es sind so viele Leute gleichzeitig im Jump – für Einzelgespräche bleibt da wenig Zeit. Wir haben das Gefühl den einzelnen Besuchenden nicht gerecht werden zu können. Wir wollen handeln. Und passen unser Angebot an. Das Schoolsoutcafe wird ab sofort mit drei statt zwei Leuten aus dem Team besetzt, dafür werden die Öffnungszeiten reduziert. Es kommt gut an. Wir führen sehr viele Einzelgespräche. Viele Jugendliche nutzen dieses Angebot. Es wird ruhiger im Jump. Ausgeglicherener.

### September 2025

Die Sommerferien und die Schließzeit sind vorbei – das Jump In wird wieder lebendig. „Ich hab' Sie vermisst, haben Sie mich auch vermisst?“, „Ich war viel zu lange nicht

mehr hier“ und „Wollen Sie mich heiraten? Dann kann ich immer hierbleiben“. Heiratsanträge? Im Jugendzentrum? Das ist neu. Zeigt aber, wie wichtig den Jugendlichen das Jump In ist. Sie setzen unser Team mit dem Ort Jump In gleich. Wenn sie uns „heiraten“, können sie immer im Jump In sein. Ihnen ist der Ort wichtig. Wo sie sein können wie sie sind. Selbstbestimmt, ganz ohne Zwang. Eigenverantwortlich, ganz ohne Eltern.

### Oktober 2025

„Ich komme heute Abend nicht [in den Jugendtreff], ich bin auf einer Hausparty... Außer es geht mir scheiße, dann komm ich her.“

### Rückblick 2025

Es ist viel passiert im Jahr 2025. In vielen Momenten konnten wir sehen, wie wichtig den Jugendlichen ihr Jump In ist. Das Jugendzentrum ist ein Schutzraum. In Krisenzeiten, genauso wie in Zeiten, in denen man einfach abhängen und vielleicht mit Freunden etwas spielen möchte. Jugendliche nutzen diesen sicheren Hafen um ihre Sorgen loszuwerden und um Unterstützung zu bekommen. Manchmal „reiben“ sie sich an den Mitarbeitenden, provozieren, testen Grenzen aus. Das ist nicht immer einfach auszuhalten. Aber auch diese Seiten gehören zu unserem Job in der Offenen Kinder und Jugendarbeit dazu. Und manchmal entstehen die intensivsten Beziehungen zu Besuchenden, mit denen man die meisten Diskussionen ausgefochten hat. Mit etwas (zeitlichem) Abstand gibt es ab und an auch ein „danke“ von einem Jugendlichen. Dafür, im Jugendzentrum nochmal eine zweite Chance bekommen zu haben, obwohl der Rest der Welt sie gefühlt schon aufgegeben hat.

Manchmal wissen die Jugendlichen nicht so recht wie sie ihr Gefühl gegenüber ihrem Schutzraum Jugendzentrum ausdrücken sollen. Dann kann es auch mal passieren, dass ein bisschen über's Ziel hinausgeschossen wird und jemand aus dem Team einen „Heiratsantrag“ erhält. Auch wenn es im ersten Moment vielleicht anders aussieht, erhielt nicht die Mitarbeiterin an sich den Antrag, sondern das Konzept Jugendzentrum. Der Ort, an dem sich der Jugendliche wohl, sicher und verstanden fühlt. Bei so manchem (Pädagogen) fangen jetzt vermutlich die Alarmworte „Nähe und Distanz“ an zu schrillen. Ist in dieser Situation noch genügend professionelle Distanz da? Ja, so-

fern die Situation gut begleitet wird. Wenn gemeinsam das warum erarbeitet wird. Zusammen konnten wir feststellen, dass vor allem das Jump In gemeint war. Mittlerweile ist die „Heiratsantragsphase“ zu einem lustigen Insider im Jump geworden.

Die vier zuvor genannten Situationen zeigen, dass es nicht immer die großen, umfangreich beworbenen Events sind, die für die Jugendlichen zählen. Im Jugendzentrum sind es oft die kleinen Dinge, die nach außen nicht sichtbaren, auf die es ankommt. Da sein, zuhören, Raum geben und halten. So ist das Jump In eine Konstante im Leben vieler Jugendlicher geworden.

## **1.1 Team**

Wir als Mitarbeitendenteam sehen uns als Begleiterinnen und Begleiter für unsere Besuchenden. Mit uns kann man spielen, quatschen und diskutieren. Wir versuchen allen Kindern und Jugendlichen Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr zu schenken. Uns kann man um Rat fragen und gemeinsam eine Lösung erarbeiten.

Zum Ende des Jahres 2025 besteht das Jump In Team aus sieben pädagogischen Begleiterinnen und Begleitern. Auch wenn die meisten Teammitglieder nur wenige Wochenstunden im Jump In arbeiten, ist uns ein heterogenes Team mit unterschiedlichen pädagogischen Kompetenzen und Erfahrungen wichtig. Denn genauso unterschiedlich wie wir Fachkräfte, sind auch die Besucherinnen und Besucher, die zu uns kommen. So haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich eine passende Bezugsperson aus dem Team auszusuchen, der sie oder er sich anvertrauen möchte.

Unterstützt werden wir von einer Reinigungskraft für die tägliche Reinigung unserer Räumlichkeiten, sowie stundenweise von einem Hausmeister für notwendige Reparaturen und die Pflege des Außengeländes.

## **1.2 Räumlichkeiten und Außengelände**

Seit Grundsteinlegung 2011 ist im Mühlweg 16 das Jugendzentrum Jump In zu finden. Die zweckdienlichen Räumlichkeiten sind in Modulbau-Containern untergebracht. Das Provisorium kann aber keinesfalls als Endlösung betrachtet werden. Neben schlechter Isolierung, mangelhaft einstellbaren Elektroheizkörpern und einer dauerhaften Geruchsbelästigung in der Jungstoilette durch eine provisorisch installierte Kanalanlage gibt es eine Vielzahl an Verschleißerscheinungen. Die hohen Besuchszahlen bringen die Räumlichkeiten gerade im Winter an ihre Kapazitätsgrenzen. Ebenfalls gibt es nicht genügend Lagerräume und Staumöglichkeiten.

Seit 2020 steht ein großzügiges und gern genutztes Außengelände zur Verfügung und ergänzt die Angebote im Innenbereich. Dadurch entzerrt sich besonders im Sommer der Besuchendenandrang.

### 1.3 Öffnungszeiten

Das „Jump In“ bietet neben zahlreichen weiteren Aktionen folgende Kernöffnungszeiten:

- Schoolsoutcafe (9-25 Jahre, nur an Schultagen):  
Dienstag, Donnerstag, Freitag von 13-15 Uhr  
Montag, Mittwoch von 13-16 Uhr
- Jugendtreff (13-25 Jahre):  
Dienstag und Freitag von 17 - 21 Uhr
- Kidstreff (9-12 Jahre):  
Mittwoch von 16 - 19 Uhr
- 4All-Treff (9-25 Jahre):  
Donnerstag von 15-18 Uhr

### 1.4 Besuchszahlen

Nach jedem Treff werden die Besuchszahlen, aufgeschlüsselt nach männlichen und weiblichen Besuchenden, sowie besondere Vorkommnisse dokumentiert. Auch im Berichtszeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 konnte festgestellt werden, dass sich der Trend der vergangenen Jahre fortsetzt und die Angebote des Jugendzentrums vorwiegend von männlichen Besuchern (67%) wahrgenommen werden.

Die Statistik (Tabelle 1) gibt die Erfassung der Besuche an. Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass das Jump In 3 Wochen in den Sommerferien und 2 Wochen in den Winterferien, sowie an Feiertagen und betriebsinternen Veranstaltungen geschlossen ist. Besondere Veranstaltungen wie Ferienaktionen, Freizeiten, kulturelle Angebote oder Ausflüge werden mit dieser Statistik nicht erfasst, sondern gesondert aufgenommen. Weiterhin wurde auf die Bedarfe der Jugendlichen reagiert und somit zeitweise die Besetzung im Schoolsoutcafe von zwei auf drei Mitarbeitende hochgesetzt. Dadurch wurde in diesem Zeitraum die Anzahl der wöchentlichen Schoolsoutcafes von fünf auf drei verkürzt.

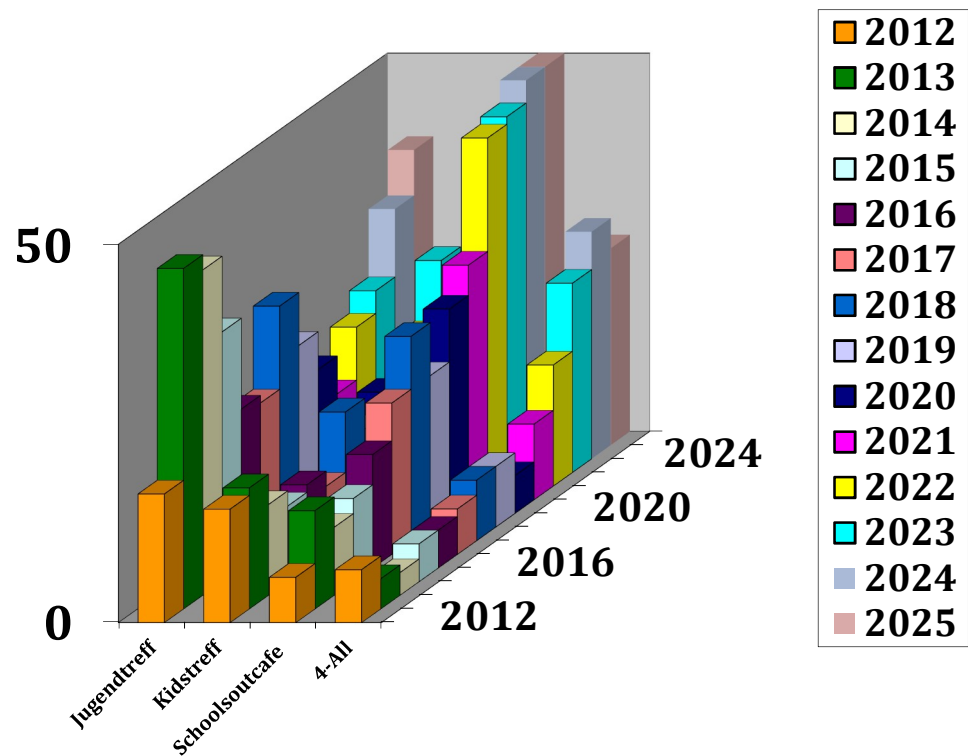
Das Balkendiagramm (Tabelle 2) gibt den Besuch „im Wandel der Zeit“ an. Die Grafik muss mit dem besonderen Blick und den besonderen Themen der jeweiligen Jahre gelesen werden. (Siehe Jahresberichte 1 – 14)

**Tabelle 1**

Treff/Aktion	Öffnungstage im Jahr	Öffnungsstunden	Teilnehmende absolut	Teilnehmende im Durchschnitt/pro Treff
Jugendtreff	88	352	3393	39
Kidstreff	45	135	784	17
Schoolsoutcafe	151	383	8264	55
4All-Treff	39	117	996	26
Gesamtbesuche			13437 M 9067 W 4370	

Die Grafik wurde anhand der Vergleichswerte „Teilnehmende im Durchschnitt pro Treff“ dargestellt.

**Tabelle 2** Besuchszahlen/Angebot (Teilnehmende im Durchschnitt) im Vergleich 2012 – 2025 (jeweils von Oktober des Vorjahres bis September des Berichtsjahres)



Auch 2025 konnten hohe Besuchszahlen verzeichnet werden. Im Jugendtreff gab es im Vergleich zum Vorjahr nochmals einen Zuwachs. Die durchschnittlichen Besuchszahlen im Schoolsoutcafe, Kidstreff sowie 4-All sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Weiterhin ist das Schoolsoutcafe sehr gefragt.

## **1.5 Offene Treffs**

Bei den offenen Treffs unterscheiden wir in Schoolsoutcafe und 4All-Treff (für alle Altersgruppen), dem Kids- sowie dem Jugendtreff. Alle Treffs werden jeweils von mindestens zwei Kolleginnen und Kollegen begleitet.

### **1.5.1 Kidstreff**

Vor allem Grundschülerinnen und Grundschüler verbringen ihren Mittwoch-Nachmittag im Kidstreff (16-19 Uhr) damit, ihre Freunde zu treffen, Spiele zu spielen, ihre Hausaufgaben zu erledigen und die geplanten Angebote des Jugendzentrums zu nutzen. Hier können die Kleinen Verantwortung übernehmen, indem sie bei unserem Bistro verkaufen oder sie können einfach nur „chillen“ und Darts, Billard, sowie Nerf und Playstation spielen. Aktionen wie Wasserschlacht, Plätzchenbacken oder Kerzenziehen kamen sowohl bei den Stammbesuchenden als auch bei neuen Kids gut an. Zum Jahresabschluss fand ebenfalls wieder die alljährliche Weihnachtsfeier im Kidstreff statt. Dem Team des Jump In ist Selbstbestimmung und Selbstständigkeit auch bei den Jüngeren sehr wichtig. So werden unbeobachtete freie Sozialräume geschaffen und die Besuchenden dazu angehalten sich in die Gestaltung der Treffs und Programme mit einzubringen.

### **Faschingsparty**

33 Kids kamen am 26.02.2025 zur legendären Faschingsparty ins Jump. In tollen Kostümen wurden einige witzige Spiele bestritten und somit einiges an Süßigkeiten erkämpft. Klassiker wie Zeitungstanz, Mehlschneiden und Keksschnappen waren für die 9-12-jährigen Profis gern gesehene Herausforderungen. Selbstverständlich krönte auch wieder eine tolle Polonaise die Party.

### **Halloween-Party**

Am 29.10.2025 fand im Kidstreff unsere Halloween-Party statt. 66 gruselig verkleidete Kids sorgten für eine schaurig schöne Stimmung. Das Team Jump In war als die „Alzenauer Grusel-Avengers“ unterwegs und bot verschiedene Spielstationen an: ein Outdoor-Parcours mit Spinnennetz- und Hexenhutwerfen, eine Dosenwurfchallenge sowie ein actionreiches Nerf-Spiel, bei dem Geister abgeschossen werden konnten.

Die Kinder waren hoch motiviert, hatten großen Spaß und gingen glücklich und mit Popcorn voll bis oben hin nach Hause.

### **1.5.2 Jugendtreff**

Der offene Jugendtreff ist für alle jungen Menschen von 13 bis 25 Jahren und findet zwei Mal die Woche, jeweils dienstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr statt. Auch in diesem Jahr konnten wir dem Wunsch der Jugendlichen nachkommen und in den Sommermonaten die Treffzeiten nach hinten verlegen. Somit erfreuten sich die Besucherinnen und Besucher über vorübergehende Sommeröffnungszeiten von 18 Uhr bis 22 Uhr. Das Aufeinandertreffen verschiedener Cliques kann durch das Team gut moderiert werden, sodass alle Gruppen einen Platz im Jump In finden. Die Jugendlichen besuchen die unterschiedlichsten Schulformen, haben verschiedene soziale Hintergründe und Herkunftsorte. Auch befinden sich einige in Ausbildung, im Beruf oder Studium.

Die JUZ-Klassiker wie Darts, Billard, Playstation und Kicker werden gerne genutzt. Auch Werwolf, Imposter und Poker waren 2025 gefragt. Es wird also durchaus auch bei den Großen gespielt. Während des Jugendtreffs wird aber auch verstärkt unser Angebot für Einzelgespräche genutzt.

Im Jahr 2025 konnten auch im Jugendtreff wieder verschiedene Aktionen, bzw. Mototabende umgesetzt werden. Zum Beispiel JUMP IN EXTREME (siehe 4.5), der Besuch aus dem Inklusionssportzentrum Alzenau (siehe 2.3) und ein Gruppeninterview mit einem Main Echo Reporter zum Thema Berufswünsche von jungen Menschen, wozu ein Artikel in der Beilage zur Berufsmesse 2025 erschienen ist.

### **1.5.3 Schoolsoutcafe**

Das Schoolsoutcafe findet an jedem Schultag ab 13 Uhr statt und ist ein offener altersübergreifender Treff für alle von 9 bis 25 Jahren. Hier können die Kinder und Jugendlichen eine Kleinigkeit essen, sich mit Freunden treffen, Hausaufgaben machen, Regalangebote wahrnehmen oder einfach nur die Zeit überbrücken bis ihr Bus kommt. In dieser Zeit begegnen sich Jüngere und Ältere und es entwickeln sich Prozesse des gemeinsamen Aushandelns und Kommunizierens. Die hohen Besuchszahlen im Schoolsoutcafe aus dem letzten Jahr setzten sich auch im Berichtszeitraum fort. Zeitweise waren über 100 Besuchende im Haus. Diese große Zahl verändert die pädagogische Arbeit und ermöglicht nur teilweise eine intensive Begleitung der Bedürfnisse

der Besuchenden. So wurde der Wunsch Einzelner immer größer, mehr Zeit für Einzelgespräche zu haben. Daher erhöhten wir ab April das Personal von zwei auf drei Personen pro Treff und kürzten von fünf auf drei Wochenöffnungstage. Das wurde gut angenommen. Es wurden wieder viele Einzel- und Gruppengespräche geführt. Alles in allem wurde es trotz der hohen Besuchszahlen wieder ruhiger und weniger hektisch im Jump. Mit Beginn des neuen Schuljahres folgten wir erneut dem Wunsch unserer Besuchenden und stellten wieder auf fünf Öffnungstage um. Auch für die Zukunft werden wir weiterhin auf die Bedarfe der Jugendlichen reagieren und entsprechend handeln.

#### **1.5.4 4-All-Day**

Der 4-All-Day ist praktisch ein verlängertes Schoolsoutcafe und bietet den 9-25-Jährigen die Möglichkeit auch am Nachmittag mit Jüngeren und Älteren in Kontakt zu kommen. Im Oktober verwandelten sich die Donnerstagstage wieder traditionell in Schocktober-Aktionstage. Anders als in den Vorjahren boten wir schaurige Halloween-Bastelaktionen neben unserem offenen Treff an. So konnten sowohl die Schocktober-Fans in einem Raum basteln, als auch unsere Regelbesuchenden weiterhin den offenen Treff nutzen. Diese Kombination wurde gerne genutzt, sodass wir für die Adventsaktion im Dezember (Kerzenziehen) ebenfalls beides anboten.

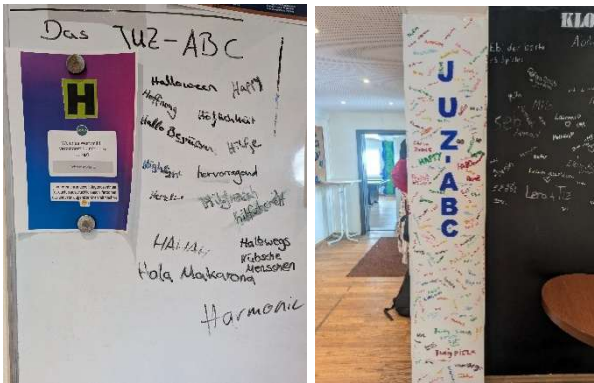
## **2. Aktionen & Events**

Neben den offenen Treffs – unserem sehr wichtigen, aber meist für Außenstehende nicht sichtbaren Kerngeschäft – bieten wir auch zahlreiche Aktionen und Events in und außerhalb unserer Räumlichkeiten an.

### **2.1 JUZ- ABC**

Im Rahmen des JUZ-ABC stellten wir die Frage „Was verbindest du mit dem Jugendzentrum?“. Dabei wurden jede Woche Begriffe mit einem anderen Anfangsbuchstaben gesammelt. Die Jugendlichen konnten sowohl vor Ort, als auch über Instagram teilnehmen. Von A bis Z kamen somit einige Wörter zusammen. Während der Aktion sind viele tolle Gespräche entstanden. Es wurden alte Geschichten erzählt und viel gelacht. Die Begriffe zeigen die Bindung der Besuchenden zum Jump In und den Stellenwert des Jugendzentrums, sogar für Leute die nicht selbst ins Jugendzentrum kommen, sondern über Instagram teilgenommen haben. Um den gesammelten Wörtern einen

Raum zu geben, wurde eine Säule im Eingangsbereich des Jugendzentrums weiß grundiert und alle Begriffe (über 300) in bunten Farben auf dieser Säule verewigt.



## 2.2 JUZ CUP

2025 war der Auftakt für den JUZ-CUP, das Fußballturnier der Jugendzentren im Landkreis Aschaffenburg. Gleich zwei Mal konnte sich die Jump In Mannschaft gegenüber den anderen Jugendgruppen behaupten und zeigten was in ihnen steckt.

Am 21.02.2025 erreichte das Jump In mit 13 Jugendlichen beim Turnier in Haibach den 4. Platz.

Am 07.11.2025 trat das Jugendzentrum mit fünf Jugendlichen in Kleinostheim an und wurde durch zwei Jugendliche aus dem Jugendzentrum Goldbach unterstützt. Das Team belegte den 7. Platz.

Die Turniere förderten Teamgeist, Fairness und den Austausch zwischen den Jugendzentren des Landkreises.



## 2.3 Inklusionsworkshop

Sven vom Inklusionssportzentrum Alzenau war am 08.07.2025 zu Besuch im Jump In und bot während des offenen Jugendtreffs einen Workshop zum Thema Inklusion an. Die Teilnehmenden konnten zu Beginn ihre bisherigen Erfahrungen zum Thema einbringen. Danach lauschten sie Kevins Lebensgeschichte. Es gab auch einen Praxisteil

zum Thema Autismus. Es konnten Fragen gestellt und auch in der Gruppe diskutiert werden. Egal ob es die erste Berührung mit dem Thema Inklusion war oder es schon Vorerfahrung gab, alle Teilnehmenden konnten spannende Einblicke aus dem Workshop mitnehmen.



## 2.4 Stadtfest

Ein Highlight im Jump-In-Jahr ist unser Stand mit alkoholfreien Cocktails beim Alze-nauer Stadtfest. Bereits zum 12. Mal konnten wir, zusammen mit unseren Jugendlichen, mit unseren beliebten Cocktails den Stadtfestbesucherinnen und -besuchern eine willkommene alkoholfreie Alternative bieten. In drei Schichten pro Tag übernehmen jeweils zwei Jugendliche mit Unterstützung des Jump In Teams den Stand und mixen die mittlerweile mit Kultstatus versehenen bunten und leckeren Cocktails (Sun-flower, Sweet Kiss, Paradiesvogel und Paradise Hunter). Spenden erhielten wir von der Firma Rapps in Form von Fruchtsäften, Obst für die Glasdeko erhielten wir von Melzig und von Edeka bekamen wir Zitronensaft. Jeder Kauf eines Cocktails unter-stützt die Jugendkasse des Jump In, wodurch die Finanzierung von Ausflügen möglich wird. Auch unsere Helfenden dürfen sich wie in jedem Jahr über einen Helferlohn freuen. Die Jugendlichen konnten jede Menge lernen und haben auch in hektischen Zeiten mit großem Ansturm den Überblick behalten. Alle hatten Spaß und in und um unseren Stand herum herrschte gute Stimmung und reges Treiben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



## 2.5 Apfelernte

Auch dieses Jahr machten sich 14 Kinder und Jugendliche auf den Weg zu den städtischen Streuobstwiesen. In Kooperation mit der Umwelta Abteilung der Stadt Alzenau wurden wieder fleißig Äpfel geerntet. In zwei Teams ging es dann an und auf die Bäume, wurde eifrig geschüttelt und gesammelt. Welches Team würde wohl mehr volle Apfeleimer ernten? Auf der Erdbeerranch Höfler konnte am Ende die ganze Erntegruppe auf ca. 1,3 Tonnen gesammelte Äpfel blicken.



Hier bekamen die Kinder und Jugendlichen einen Mittagssnack sowie einen Einblick in die Herstellung von Apfelm most. Erfahrene Apfelernte-Jugendliche erklärten den Neulingen den Ablauf und die Maschine. Das Höfler-



Team brauchte dabei gar nicht mehr viel zu ergänzen, da unsere Jugendlichen selbst schon zu Profis geworden sind. Zum Schluss durfte jeder noch vom frisch gepressten leckeren Most probieren. Auch dieses Jahr konnten die Kinder und Jugendlichen wieder begeistert und an das Kulturgut Streuobst herangeführt werden.

## 2.6 Halloween-Minigeisterpfad

Am 31.10.2025 veranstaltete das Jump auf dem Vorplatz einen Halloween-Minigeisterpfad. Die begehbare Geisterbahn wurde gemeinsam mit sechs Jugendlichen geplant, gestaltet und durchgeführt, die als Gruselgestalten im Pfad aktiv eingebunden waren. Der Geisterpfad konnte zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr besucht werden. In dieser Stunde kam es mit Teilnehmenden aller Altersgruppen zu rund 80 Durchläufen. Die Aktion wurde gut angenommen und bot den beteiligten Jugendlichen eine gute Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich kreativ einzubringen.



## 2.7 Spieltaculum

Am Samstag den 08. November 2025 war es wieder soweit. Von 10 Uhr bis 19 Uhr konnten Jung und Alt im Alzenauer Kulturforum zusammenkommen und alle möglichen neuen, wie auch ältere und bekanntere Spiele bei unserem beliebten Spieltaculum ausprobieren. Für jede Altersgruppe gab es Angebote, sodass viele Familien und auch Einzelpersonen zusammen spielen konnten. Es konnte sich wieder in einem Mindbugturnier gemessen und die Rollenspiele „Dungeons and Dragons“ sowie „Star Wars - Am Rande des Universums“ kennengelernt werden. Auch die jüngeren Gäste kamen nicht zu kurz, denn sie konnten sich bei „Mausritter“, einem Rollenspiel für Kids, sowie beim Bemalworkshop „Warhammer for Dummies“ ausprobieren. Die beliebte Werwolfrunde zum Abschluss des Tages durfte natürlich auch nicht fehlen und animierte auch wieder den Alzenauer Bürgermeister Stephan Noll zum Mitspielen.

Der Alzenauer Spieleerfinder Marvin Hegen erklärte seine Spiele an einem Stand und auch der Spieleverlag Elznir Games war mit einem Stand vertreten und stellte verschiedene Spiele vor. Auf dem Marktplatz konnte man sich währenddessen bei Udos Pub mit Essen und Trinken stärken. Zum Nachtsch gab es Kaffee und Kuchen vom Förderverein Kita Zauberwald.

Ein weiteres Mal konnte das Jump In in Kooperation mit der Stadtbibliothek Alzenau Jung und Alt an einen Spieltisch zusammenbringen, um die Kreativität und Phantasie zu fördern, taktisches und mathematisches Verständnis aufzubauen und vor allem GEMEINSAM Spaß zu haben.



## 2.8 Soziales Engagement – Besuch im SeniorenWohnen

Auch in diesem Jahr besuchten wir wieder auf Einladung des Rotary Clubs Alzenau die Nikolausfeier im SeniorenWohnen Alzenau. Im Vorfeld waren viele Kinder und Jugendliche im Jump In sehr fleißig. Sie dachten sich liebe Worte aus und malten und bastelten was das Zeug hielt. So konnten wir bei unserem Besuch den Seniorinnen

und Senioren einen selbst gebastelten Adventskalender mitbringen. Die 24 Türchen sind dabei Fenster und Türen aus allen Alzenauer Stadtteilen. Den Jugendlichen war besonders wichtig, dass wirklich alle Stadtteile vertreten sind. Denn alle gehören zu Alzenau. Egal wo man wohnt und auch egal ob man jung oder alt ist. Hinter den Türchen versteckten sich dann die Worte der Jugendlichen. Wünsche, Erinnerungen, Gedichte – es war eine tolle, individuelle und vielfältige Sammlung.

Sieben Mädchen und drei Jungs packten den Adventskalender am 07.12. unter die Arme und brachten ihn eigenhändig ins Senioren-Wohnen. Einige von ihnen bewiesen viel Mut und überbrachten ihre Wünsche direkt vor Ort – und das auch noch in ein Mikrofon! Trotz großer Aufregung waren am Ende alle ganz stolz. Bei Lebkuchen und Kinderpunsch saßen wir im Anschluss im Jump In zusammen und schauten nochmal auf die Aktion zurück. Alle freuten sich den Seniorinnen und Senioren etwas Freude bereitet zu haben.



### 3. Jugger

Erfunden hat die Sportart der Regisseur David Webb Peoples in den 1980er Jahren für seinen Spielfilm "Die Jugger – Kampf der Besten". Über Berlin und Hamburg breitete sie sich weiter aus; vor einigen Jahren hat auch die Offene Jugendarbeit in Alzenau Jugger für sich entdeckt.

Bei dem Mannschaftsspiel treten fünf Spieler pro Team gegeneinander an. Die Spielgeräte heißen "Pompfen" und sind mit Schaumstoff umwickelte Stäbe in unterschiedlichen Längen sowie eine lange Kette. Vier Spieler jedes Teams sind mit diesen Pompfen ausgerüstet, der fünfte ist der Läufer.

Pädagogen sind aus mehreren Gründen begeistert von dem Spiel. Es ist auch ein Sport für Nichtsportler. Jugendliche, die sich in der Schule vor dem Sportunterricht drücken, spielen gerne Jugger. Weil jeder mitmachen kann, stärkt dies auch das Gemeinschaftsgefühl.

Jugger lebt vom Fair Play. Der Schiedsrichter kann nicht alles sehen und die Jugendlichen merken schnell, dass es ohne nicht funktioniert. Auch wenn der Sport wegen des Geschreis und den langen Pompfen auf den ersten Blick etwas martialisch wirkt,

ist er ungefährlich: Das Spiel vermeidet jeden Vollkontakt und ist harmloser als etwa Handball oder Fußball.

Das Training der Underjuggs findet in der kalten Jahreszeit in der Priscoßhalle statt und während der warmen Monate auf dem Außengelände der Priscoßhalle, wo die Mannschaft auf der Normalgröße eines Juggelfelds trainieren kann. Hier trainieren jeden Mittwoch von 19.00- 21.30 Uhr ca. 20 Teilnehmende zwischen 13 und 27 Jahren, ihre Fähigkeiten sowie ihre taktische Spielübersicht.

## **4. Politische Jugendarbeit**

Die politische Jugendbildung stellte im Jahr 2025 einen kontinuierlichen und vielfältigen Schwerpunkt dar. Ziel war es, junge Menschen niederschwellig an demokratische Prozesse heranzuführen, politische Themen erfahrbar zu machen und ihre eigenen partizipatorischen Kompetenzen zu stärken.

Insgesamt zeigt sich, dass politische Jugendbildung im Jump besonders dann wirksam ist, wenn sie dialogisch, alltagsnah und partizipativ gestaltet wird. Die Angebote im Jump In fördern Meinungsbildung und das Vertrauen der Jugendlichen in der eigenen Wirksamkeit.

### **4.1 Fachtagung der Jugendhilfe**

Pizzaparty im Landratsamt.

Der Fachtag „Demokratie gestalten – Respekt und Toleranz im Alltag stärken“ am 09.05.2025 im Landratsamt Aschaffenburg beschäftigte sich damit, wie Jugendliche demokratisch gestärkt und Beteiligungsprozesse nachhaltig gefördert werden können.

Gemeinsam mit den Jugendpflegen aus Kleinostheim und Laufach entschied sich das Jump In dafür, dies mit dem Schwerpunkt Partizipation im Jugendhaus als Mitmachworkshop im Rahmen der Fachtagung anzubieten.

Ziel war es, praxisnah aufzuzeigen, wie demokratische Prozesse im Alltag eines Jugendzentrums nicht nur vermittelt, sondern gelebt werden können.

Zentrales Element des Workshops war die „Party-Pizza“, ein Wortspiel aus Partizipation und Pizza. Die Party-Pizza bestand aus mehreren Stücken, wobei jedes Stück für eine zentrale Zutat von Partizipation steht. In der gemeinsamen Vorbereitung wurden diese Zutaten als grundlegende Pfeiler von Beteiligung definiert, etwa Transparenz, Mitbestimmung, Beziehung und Verlässlichkeit.

Das Jump In entwickelte, hierzu ein XXL- Pizzastück aus Sperrholz, auf dem anhand eines Ratespiels Praxisgeschichten zum Thema Partizipation im Jump-Alltag aufgezeigt wurden. Dieser „Belag“ in Form von Schlagwörtern machte sichtbar, wie Jugendliche im Jump an Entscheidungen beteiligt werden, Verantwortung übernehmen und erleben können, dass ihre Meinungen ernst genommen werden und Wirkung entfalten.



## 4.2 Demokratiespaziergang

Im Juni beteiligte sich das Jump In an der Demokratiewoche der Demokratieinitiative Alzenau. Das Jump entschied sich, die Woche mit einer eigenen Aktion aktiv mitzugestalten. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den Jugendlichen verortet, an welchen Orten in Alzenau sie sich gern aufhalten. In diesem Zusammenhang wurde am 21.06.2025 ein Demokratiespaziergang durch Alzenau durchgeführt, bei dem diese Orte besucht werden sollten. Ziel war es, mit Jugendlichen über Sichtbarkeit im öffentlichen Raum und mögliche Mitbestimmung zu sprechen.

Begleitet wurde der Spaziergang von zwei Jugendlichen aus dem Jump. Als niedrigschwelliger Gesprächseinstieg mit anderen Mitmenschen wurde die Partypizza mitgeführt, die zum Austausch einlud. Zudem schloss sich der ehemalige Bürgermeister der Stadt Alzenau Walter Scharwies der Gruppe an. Der Spaziergang endete beim Marktfrühstück, wo das Jump In die Gelegenheit nutzte, seine Arbeit im Bereich der politischen Jugendbildung vorzustellen.

Im Gespräch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde deutlich gemacht, wie wichtig niedrigschwellige Beteiligungsangebote für junge Menschen sind und Partizipation einen zentralen Schlüssel für demokratische Prozesse darstellt.



Ebenso wichtig ist es, die breite Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, dass junge Menschen die Chance bekommen müssen, diese Prozesse in ihrem individuellen Tempo zu erlernen.

### **4.3 Workshop „Demokratie (er)leben“**

Im Rahmen des Demokratie-Tags der Karl-Amberg-Mittelschule in Kooperation mit dem KJR Aschaffenburg fand am 02.10.2025 der Workshop „Demokratie (er)leben“ im Rathaus Alzenau statt.

Das Jump In beteiligte sich mit einer eigenen Station beim „Marktplatz der Demokratie“ mit dem Titel: „Partizipation im Jump In“. Hierbei setzten sich die Jugendlichen mit Beteiligungsmöglichkeiten im Jugendzentrum auseinander. Ziel war es, vorhandene Mitbestimmung sichtbar zu machen und neue Ideen der Jugendlichen aufzugreifen. Dazu wurden mit Unterstützung unserer Party-Pizza folgende Fragen bearbeitet:

Gab es im Jump In schon mal die Möglichkeit bei etwas mitzuentcheiden und/oder das Jump In zu unterstützen?

Hast du neue Partizipationsideen für das Jump In?

Welche Frage hat eure Gruppe am Ende der Station für Insta entwickelt?

Durch die letzte Frage wurde Partizipation nicht nur thematisiert, sondern praktisch erfahrbar gemacht. Das Angebot richtete sich sowohl an Jugendliche, die das Jump In schon kennen, als auch an Jugendliche, die noch keine genaue Vorstellung davon hatten, wie der gemeinsame Alltag im Jugendzentrum erlebt werden kann.

### **4.4 U18- Wahlen zur Bundestagswahl**

Im Zeitraum vom 07. bis 14.02.2025 beteiligte sich das Jugendzentrum an den U18-Wahlen zur Bundestagswahl. Ziel der Aktion ist es, Jugendlichen einen Zugang zu demokratischen Prozessen zu ermöglichen und politische Beteiligung erlebbar zu machen.

Die Wahlurne und Wahlkabine waren während des Aktionszeitraums im Bistroraum des Jumps aufgestellt. Die Wahlzettel wurden von den Mitarbeitenden ausgegeben und die Namen der Wählenden vermerkt, damit es zu keiner doppelten Abgabe von Stimmen kommt. Die Wahl konnte unkompliziert in den Alltag des Jugendzentrums integriert werden.

Insgesamt wurden 47 Stimmen abgegeben. Die Wahlergebnisse entsprachen in ihrer Tendenz weitgehend den Ergebnissen der U18- Wahl auf Landkreisebene.

Ergebnisse der U18 Wahl im Jump In in Prozenten:

CSU 9,3%

SPD 11,63%

Grüne 9,3%

FDP 9,3%

AFD 32,56%

Die Linke 18,6%

dieBasis 2,33%

Tierschutzpartei 2,33%

Volt 2,33%

BSW 2,33%

#### 4.5 Jump In Extreme

Am 07.03.2025 fand im Rahmen des offenen Jugendtreffs ein thematischer Abend unter dem Titel Jump In Extreme statt. Es nahmen 24 Jugendliche teil.

Ausgangspunkt dieses Abends war die Beobachtung, dass gesellschaftliche Diskurse, ebenso wie die Themen, mit denen sich Jugendliche beschäftigen, zunehmend von Zuspitzung und Extrempositionen geprägt sind. Diese Entwicklung zeigt sich nicht nur in politischen Fragestellungen, sondern auch im sozialen Miteinander innerhalb des Jugendzentrums. Vor diesem Hintergrund stand das Jump vor der Herausforderung, einerseits Raum für unterschiedliche Meinungen zu bieten und Vielfalt zu leben, andererseits aber klare Grenzen zu ziehen, wo es verletzend oder ausgrenzend wird.

Ziel des Abends war es, gemeinsam mit den Jugendlichen zu erarbeiten, wann extrem beginnt, wo persönliche und gesellschaftliche Grenzen liegen und wie Jugendliche in bestimmten Situationen handeln können. Sowohl im Jugendzentrum, als auch darüber hinaus.

Dabei wurden Fragen thematisiert wie:

Wann ziehe ich mich zurück und warum?

Traue ich mich, meine eigene Meinung zu vertreten?

Was kann ich tun, wenn Situationen zu extrem werden?

Welche Verantwortung habe ich als Teil der Jumpfamilie?



Zur Bearbeitung wurden verschiedene methodische Zugänge wie Kleingruppenworkshop, Planspiel und Diskussionsrunde genutzt.

Die Jugendlichen setzten sich engagiert und reflektiert mit den Inhalten auseinander. Der Abend bot Raum für offene Gespräche, Unsicherheiten und unterschiedliche Haltungen und trug dazu bei, demokratische Werte wie Respekt, Zivilcourage und Verantwortung im gemeinsamen Miteinander zu stärken.

Insgesamt wurde das Angebot von den Teilnehmenden als sehr positiv wahrgenommen und als wertvoll für den Alltag im Jugendzentrum erlebt.

## 5. Ferien

### 5.1 Ferienaktionen

#### 5.1.1 Mädchentage

Seit Ende 2014 bietet das Jugendzentrum zweimal jährlich geschlechtsspezifische Jugendarbeit in Form von Mädchentagen an. Der Mädchentag steht dabei jeweils unter einem bestimmten Motto und das pädagogische Augenmerk liegt auf den Mädchen und ihrer Lebenswelt.

#### **Mädchentag Vol.22 – Alles was rollt**

Beim Mädchentag in den Osterferien ging es diesmal sehr sportlich zu. 10 Mädchen trafen sich auf der Skate-Anlage am Meerhofsee mit dem Jump-Team. Alle Mädchen waren gut ausgestattet mit Inlinern, Skateboards, Helmen und Protektoren. Die Mädchen wurden auf die Regeln auf einer Skate-Anlage hingewiesen. Nach einem Aufwärm-Spiel konnten sie sich direkt auf der Anlage ausprobieren. Es wurde ein kleiner Parcours mit Hütchen aufgebaut. Die Mädchen hatten viel Energie, trotz der Wärme an diesem Tag. Eine Pause mit viel Trinken und einem Brötchen Snack tat allen gut. Und ihnen gefiel das Picknick direkt neben der Skate-Anlage sehr.

Am Nachmittag spazierten alle durch den Park zurück ins Jump In, wo sie sich noch im Garten beim Trampolin hüpfen, auf der Slackline oder am Kletterfelsen auspowern konnten.



#### **Mädchentag Vol.23 – Tanzen – Musik - Graffiti**

Unter dem Motto Tanzen, Graffiti und Musik fand der 23. Mädchentag in den Herbstferien 2025 statt. Einen Tag lang konnten sich 25 Mädchen im Alter von 9 bis 12 Jahre in drei Workshops ausprobieren. Für den Workshop Tanzen kam eine Tanzpädagogin.

Sie übte mit den Mädchen eine eigene Choreografie ein, die am Ende des Tages aufgeführt wurde. Im Bereich Musik ging es um das Erbauen kleiner Musikinstrumente. Das Besondere hierbei: Es wurde mit Recyclingmaterial gearbeitet. Alte Klo- und Küchenrollen, sowie weiteres Material konnten wiederverwendet werden. Beim Graffiti Workshop bekamen die Mädchen eine Einweisung in der Handhabung der Spraydosen. Nach einer Übungseinheit auf einer größeren Fläche, hatten sie die Möglichkeit ihren Namen auf ein kleines Brett zu sprühen. Das Namensschild konnte somit mit bunten Sprayfarben und Graffiti-Stiften in typischer Graffiti-Typografie hergestellt werden.



### 5.1.2 DIY mit Holz

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen konnten sich insgesamt 15 Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren mit diversen Materialien und Gerätschaften zum Thema Holz vertraut machen.

Als erstes stand eine Einführungsrunde auf dem Plan. Hier wurden den Kindern ganz viele Sägen und Gerätschaften erklärt, sogar eine Motorsäge stand bereit. Danach ging es in drei Kleingruppen zu drei einzelnen Projekten. Das größte Bauprojekt war eine Sitzbank aus Paletten. Dazu mussten die Paletten aber mit Säbelsäge, Stichsäge und Fuchsschwanz auf die richtige Länge geschnitten werden. Anschließend wurde das Holz geschmirgelt und zusammengebaut.

Bei den beiden anderen Projekten standen den Kindern eine Auswahl an Holzplatten zur Verfügung; aus Ästen geschnittene Platten, Täfelchen aus Bastelholz und div. anderes Kleinholz. Sie konnten dann entscheiden, was sie daraus gestalten wollten. Es wurden Anhänger, Geschenke für Freunde und Verwandte oder Deko fürs Kinderzimmer gebastelt, gemalt, hergestellt und gar mit dem Brandmalkolben verziert. Hierbei war viel Geschick gefordert. Gleichzeitig wurden größere Holzplatten mit Sprayfarben

verziert, und aus diesen großen Buchstaben mit der Laubsäge oder der Stichsäge ausgeschnitten. Diese JUMP IN Buchstaben zieren nun den Jump In Zaun.



### 5.1.3 Jump`n`Dance

Im Rahmen der Ferienspiele fand am 12.08.2025 ein Bewegungsangebot Jump`n`Dance im Jugendzentrum Jump In statt. Angemeldet haben sich 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-16 Jahren, die Lust auf Musik, Tanz und Gemeinschaft hatten. Eine Tanztrainerin studierte mit viel Energie und Einfühlungsvermögen eine Choreo mit den Teilnehmenden ein. Dabei legte sie großen Wert darauf, individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Besonders schön zu sehen war, wie die Kinder und Jugendlichen über den Tag hinweg als Gruppe zusammengewachsen sind. Es wurde gelacht, sich gegenseitig unterstützt und am Ende konnten sie alle gemeinsam die Choreografie vorführen. Zum Abschluss haben alle Stopptanz gespielt und in der darauffolgenden Abschlussrunde konnten die Teilnehmenden sagen, wie es ihnen gefallen hat. Jump`n`Dance war ein erfolgreicher Tag, voller Bewegung, Kreativität, Musik und Teamgeist, an dem jeder mit einem Lächeln nach Hause gegangen ist.

### 5.1.4 Ausflug in die Trampolinhalle

In den Herbstferien fuhren wir mit 15 bewegungsbegeisterten Kindern und Jugendlichen in den Airbase Trampolinpark in Hösbach. Verschiedene Trampoline, eine Ninja Tag Area, ein Air Soccer Court und andere Attraktionen konnten nach Lust und Laune getestet werden. Wenn die Luft mal ausging konnten sich unsere 9-18-jährigen Teilnehmenden zwischendurch stärken und dann direkt in die nächste Springrunde starten. Ausgepowert und glücklich ging es dann zurück in die Heimat.



## 5.2 Ferienfreizeiten

Unsere Ferienfreizeiten, einmal die Kidsfreizeit in den Osterferien, die traditionell im Wasserloser Steinbruch stattfindet, und einmal die Jugendfreizeit in den Sommerferien sind beide erlebnispädagogisch geprägt. Bei Erlebnispädagogik geht es um Gruppenerfahrungen, die meist in der Natur gemacht werden. Der Erfahrungshorizont der Teilnehmenden soll erweitert, soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung gefördert werden. Die Kinder und Jugendlichen können Neues lernen und dabei unter Begleitung von Fachkräften auch mal die Komfortzone verlassen. Aufgrund zu weniger Anmeldungen ist die Jugendfreizeit 2025 leider entfallen.

Neu in diesem Jahr war unser kulturpädagogisches Projekt JUMP ON STAGE. Hier konnten die Teilnehmenden in Rollen auf und neben der Bühne schlüpfen und mit viel Kreativität eine gemeinsame Aufführung erschaffen.

### 5.2.1 Kidsfreizeit Höhlengeflüster – Zurück in die Steinzeit

Die dreitägige Kidsfreizeit in den Osterferien stellte auch in diesem Jahr ein Highlight dar. Ziel war es, die 27 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren spielerisch in das Leben der Steinzeit einzuführen. Dazu wurden Hütten aus Naturmaterialien gebaut, täglich gemeinsam das Lagerfeuer betreut, Kräuter in Töpfen angepflanzt und einfache Speisen zubereitet (z.B. selbst geschüttelte Butter). Trotz regnerischem Wetter wurden kreative Kunstwerke erschaffen, unter anderem die Gestaltung eines großen Mammuts auf einem XXL- Tuch, das am Ende ein Fell aus Matsch erhielt.

Weitere Highlights waren das Wandern über den Steinbruch, sowie das traditionelle Geländespiel Stratego. Dieses wurde in diesem Jahr von zwei ehemaligen Teilnehmenden der Kidsfreizeit durchgeführt, die mittlerweile zu alt sind und sich als Unterstützung angeboten haben.

Ergänzt wurde das Programm durch Bastelangebote wie Panflöten bauen, ein Waldsuchspiel und dem Bearbeiten von Specksteinen.



### 5.2.2 JUMP ON STAGE

Am 13. Juni war richtig was los auf der Bühne im Michelbacher Schlösschen. Nach drei intensiven Workshoptagen haben junge Schauspieler\*innen mit viel Spaß und Krea-



tivität eine eigene Show auf die Beine gestellt. Das Beste daran: Sie haben alles selbst gemacht! Von den Themen über die Texte bis hin zur Bühnengestaltung – die Kids durften ihre eigenen Ideen einbringen und die Show nach ihren Vorstellungen gestalten. Das Ergebnis war eine super kreative und lebendige Aufführung, die das Publikum begeistert hat. Alle Teilnehmenden haben gezeigt, was in ihnen steckt und hatten sichtlich Spaß ihre eigene Story auf die Bühne zu bringen. Mithilfe einer Theaterpädagogin und einer Texterin durfte unser Team der Jugendpflege die jungen Künstlerinnen und Künstler begleiten. Wir waren beeindruckt von der Motivation und dem Mut der Kinder.

Kulturelle Bildungsarbeit ist ein wichtiges Handlungsfeld der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Das sieht auch Christel Bongk vom Rotary Club Alzenau so. Daher konnten wir sehr schnell die gemeinsame Idee JUMP ON STAGE entwickeln, welche von Rotary sowohl finanziell als auch tatkräftig unterstützt wurde. Wichtig war uns dabei die Lebenswelt der Teilnehmenden in den Fokus zu rücken. Die Kinder und Jugendlichen durften selbst Themen einbringen und ihr ganz eigenes Stück entwickeln. Das förderte nicht nur die Kreativität, sondern auch das Selbstbewusstsein. Die jungen Menschen konnten jede Menge Neues lernen und sich ausprobieren. Profis haben dabei das Handwerkszeug vermittelt, aus welchem die Teilnehmenden sich das für sie passende aussuchen konnten. Neben der persönlichen Entwicklung stand auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Es gab genügend Zeit zum gemeinsamen Toben, Spielen und Quatschen. Nach spaßigen Probetagen stieg dann so langsam das Lampenfieber. Wertschätzende Jubelrufe und tosender Applaus war den kleinen Künstlerinnen und Künstlern bei der Aufführung am Finaltag sicher.



27 Alzenauer Kids zwischen sieben und dreizehn Jahren hatten die Chance bei JUMP ON STAGE ihre Talente zu entdecken, neue Erfahrungen zu sammeln und eine unvergessliche Show zu kreieren.



### **5.2.3 Jugendfreizeit City Bound - entfällt**

Geplant war eine erlebnispädagogische Jugendfreizeit unter dem Motto „City Bound“. Dabei sollten verschiedene Rätsel und Herausforderungen in verschiedenen Städten in ganz Deutschland auf die Teilnehmenden warten. Jede gelöste Aufgabe hätte enthüllt in welche Stadt es als nächstes geht. Leider gab es bei Anmeldeschluss zu wenige feste Zusagen. Daher entfiel die Jugendfreizeit 2025.

Da auch in 2024 nur wenige Jugendliche an der Freizeit teilgenommen haben, werden wir dieses Angebot bedarfsorientiert anpassen.

## **6. Vereinsferienspiele**

Zusammen mit vielen ortsansässigen Vereinen werden jedes Jahr traditionell in den Sommerferien die beliebten Vereinsferienspiele auf die Beine gestellt. Es entsteht ein buntes Programm aus Spiel, Sport, Kunst, Musik und Natur für Kinder und Jugendliche.

Neben eigenen Angeboten übernehmen wir bei den Vereinsferienspielen auch die übergeordnete Organisation, kümmern uns um das Ferienspielprogramm Nupian und sind für Rückfragen vonseiten der Vereine oder der Eltern erreichbar.

Dank des großen, meist ehrenamtlichen Engagements der mitwirkenden Vereine und Institutionen konnten 282 angemeldete Kinder (516 Zuteilungen) an 29 Veranstaltungen von 22 Veranstaltern teilnehmen.

## **7. Kooperationen**

Wie in den vorangehenden Kapiteln schon mehrfach erwähnt, dürfen wir auch in 2025 auf viele stadtinterne und -externe Kooperationen zurückblicken.

Bei den stadtinternen Kooperationen ist besonders die Stadtbibliothek für die gemeinsame Veranstaltung Spieltaculum und die Umweltschutzabteilung, welche uns tatkräftig bei der Apfelernte unterstützt, zu erwähnen.

Bei externen Kooperationen ist in diesem Jahr vor allem der Rotary Club Alzenau zu nennen. Zusammen konnten wir das kulturpädagogische Projekt JUMP ON STAGE realisieren und durften auch wieder die Nikolausfeier im SeniorenWohnen mitgestalten. Nur durch das großartige Engagement der Alzenauer Vereine sind die beliebten Vereinsferienspiele möglich. In Zusammenarbeit mit dem KJR-Aschaffenburg waren wir beim „Marktplatz der Demokratie“ bei der Veranstaltung „Demokratie (er-)leben“ der Karl-Amberg-Mittelschule im Rathaus dabei. Das Inklusionssportzentrum Alzenau

kam für einen Inklusionsworkshop zu Besuch und im Rahmen der Apfelernte besuchten wir die Erdbeerranch Höfler. Bei den beiden JUZ-Cups in 2025 konnten sich die Jugendzentren aus dem Landkreis vernetzen. Unterstützung in Form von Sachspenden für das Stadtfest erhielten wir von Rapps, Edeka und Melzig.

Der Sozialverein „Die Brücke e.V.“ in Aschaffenburg ist die Vermittlungsstelle für gemeinnützige Arbeit im Landkreis. Wir konnten in diesem Jahr bei mehreren jungen delinquenten Menschen die sozialpädagogische Begleitung ihrer gerichtlichen Arbeitsaufgabe übernehmen.

## **Kooperation mit Schulen**

### Grundschulen

Jedes Jahr nach den Sommerferien kontaktieren wir die 3 Grundschulen von Alzenau, um ihnen das Jump In vorzustellen. So sorgen wir dafür, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler in Alzenau unser Jugendzentrum kennenlernen.

Die 4. Klassen der Erich-Kästner-Grundschule haben uns auch in diesem Jahr für eine Schulstunde besucht. Nachdem die Kinder offene Fragen klären konnten, hatten die Jungs und Mädels Zeit, sich das Haus in Ruhe anzuschauen und Spiele auszuprobieren. In den Grundschulen Michelbach und Hörstein waren wir zu Besuch und präsentierten den 4. Klassen unseren Alltag und bevorstehende Aktionen.

### Realschule

Auch die 5. Klassen der Edith-Stein-Realschule konnten wieder am Anfang des Schuljahres bei einem Besuch im Jump In das Angebot Jugendzentrum kennenlernen.

## **8. Beratung**

### **Alltagsberatung**

Im Rahmen unserer regulären Öffnungszeiten findet während der Treffs niederschwellige Beratung statt. Die Jugendlichen kommen mit den für ihre Lebensphase spezifischen Problemen und suchen Rat in Fragen der schulischen Weiterbildung, der Ausbildung, der Berufswahl oder einfach nur bei Hausaufgaben und schulischen Projekten. Des Weiteren gibt es Fragestellungen und Anfragen auf Unterstützung in schwierigen Situationen mit ihren Eltern, Problemen in der Schule, mit Freunden oder in der Partnerschaft. Das Jugendzentrum leistet einen wichtigen Beitrag und ist für die jungen Menschen in besonderen Lebenslagen oft erste Anlaufstelle für ihre Probleme und Bedürfnisse.

### **Beratungstermine**

Nicht alle Themen und Anliegen lassen sich in der Alltagsberatung während unserer regulären Öffnungszeiten bearbeiten. Manche Fälle benötigen mehr Zeit und ein ruhigeres Umfeld, weshalb wir bei Bedarf auch separate Beratungstermine vereinbaren.

Die Beratung wird vor allem von Jugendlichen, die eine intensivere Begleitung benötigen wahrgenommen, teilweise aber auch von Eltern für spezifische Fragen zur Erziehung, Sorgerechtsangelegenheiten oder sonstigen Fällen genutzt.

Themenschwerpunkte sind Berufsfindung, häusliche Probleme, Suchtauffälligkeiten, deviantes/kriminelles Verhalten und daraus resultierende Rechtsberatung, finanzielle Not, psychische Auffälligkeiten und Störungen, sexualisierte Gewalt sowie (drohende) Wohnungslosigkeit.

## **9. Öffentlichkeitsarbeit**

Die wirkungsvollste Öffentlichkeitsarbeit ist bekannterweise die Mundpropaganda. Viele unserer Besuchenden sind so zum Jugendzentrum gekommen. Zufriedene Kinder und Jugendliche erzählen ihren Freunden vom Jump In und bringen sie einfach mal mit. Auch bei unseren verschiedenen Events, wie zum Beispiel dem Spieltaculum, gibt es begeisterte Fans, die jedes Jahr wiederkommen.

Für den klassischen Teil der Öffentlichkeitsarbeit steht uns die Internetseite der Stadt Alzenau und das Mitteilungsblatt „alzenau aktuell“ zur Verfügung. Informationen werden auch über Aushänge und / oder die digitalen Plattformen der Schulen beworben. Für besondere Aktionen gibt es zusätzlich Plakate, Aushänge, Flyer und ggf. Zeitungsartikel im Main Echo.

Unsere Zielgruppe ist besonders über Social Media aktiv, weshalb wir auch eine Facebookseite und einen Instagramkanal mit dem Namen „jugendpflegealzenau“ bespielen. Besonders Instagram wird auch als niederschweligen Zugang zur Jugendpflege genutzt und hierüber Fragen gestellt und Anliegen geteilt.

### **Social Media**

Social Media ist aus der Lebenswelt der heutigen Jugend nicht mehr wegzudenken. Die meisten Jugendlichen haben eigene Accounts auf verschiedenen Plattformen. So ist es nur logisch, dass dieses Thema auch im Jugendzentrum Platz findet. Wir wollen noch näher dran sein an der Lebenswelt unserer Besuchenden und haben daher unseren Social Media Auftritt verstärkt. Nach der ersten Minute aus dem Jump im Jahr

2025 waren die Jugendlichen begeistert. Sofort entwickelten sich große Pläne, dass das Jump auf Insta „fame“ und selbstverständlich auch Tiktok-Star werden sollte.

Die Posts geben einen Zugang. Sie sind Gesprächsthema. Manchmal interessieren die Themen, manchmal mehr wie das Video aufgenommen wurde, aber es ist oftmals ein Gesprächseinstieg.

Aktionen, die bisher mehr im „verborgenen Jugendzentrum“ abliefen, werden auch für Nicht-Besuchende sichtbar. Das JUZ-ABC wurde beispielsweise doppelgleisig gefahren. Sowohl im Jump In vor Ort, als auch über Instagram haben viele Leute mitgemacht. Teilweise wurden sogar beide Möglichkeiten genutzt.

Besonders gefreut hat uns auch die Nominierung zur Baumpflanzchallenge von einer unserer Jugendlichen. So konnten wir mit Hilfe der Stadtwerke Alzenau „Amber“ als neues Jump-Mitglied in unserem Garten begrüßen. Selbstverständlich entschieden unsere Jugendlichen mit wer als nächstes mit Baumpflanzen dran ist und so wurde beispielsweise die Karl-Amberg-Mittelschule nominiert.

Auch wenn aus Datenschutzgründen nur selten Jugendliche in unseren Videos zu sehen sind, scheint die verstärkte Social Media Präsenz gut anzukommen. Sowohl bei unseren Besuchenden, als auch bei Instagram-Followern.

## **10. Jugendraum Albstadt**

Im Dalberghof in Albstadt befindet sich der Jugendraum „Herz von Albstadt“. Hier haben Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit einen Raum in Eigenverantwortung zu nutzen. Dabei werden sie vom Jump In Team begleitet. Es gibt regelmäßige Treffen mit allen Nutzern des Raumes, um über Regeln und aktuelle Anliegen zu sprechen. Aktuell nutzt eine Freundesgruppe diese Möglichkeit und kann mithilfe eines eigenen Schlüssels den Raum selbstständig aufsuchen.

## **11. Jugendinitiative Alzenau - Teestube**

Seit November 2021 ist das Team des Jugendzentrums Jump In Ansprechpartner für die Teestube / Jugendinitiative Alzenau. Der Verein soll die Möglichkeit haben sich bei Bedarf zu melden und entsprechend, wenn gewünscht in den Vorstandssitzungen beraten zu werden.

Weiterhin geht die Verwaltung der Schlüssel in den Aufgabenbereich der Jugendpflege über.

**Team Jump In**  
**-Jugendzentrum-**  
**Mühlweg 16**  
**63755 Alzenau**

Lena Schuhmacher (staatl. anerk. Sozialpädagogin B.A.)

-Leitung Jugendzentrum, kommunale Jugendarbeit-

Tel: 06023 / 504-2852

Mobil: 0151 / 56756062

E-Mail: [schuhmacher.lena@alzenau.de](mailto:schuhmacher.lena@alzenau.de)